



Amerikanischer Küchenschrank, offen und geschlossen, praktisch und zweckmäßig gebaut.

DAS SPEISEZIMMER IM AMERIKANISCHEN WOHNHAUSE. (Siehe Seite 87—89.)

AMERIKANISCHE KÜCHENMOBEL (siehe obige Bilder).

Die Grundsätze, die im Bau und in der Einrichtung des amerikanischen Hauses gelten, sind der Niederschlag einer ziemlich entwickelten Volkskultur, die das NOTWENDIGE VOLLKOMMEN zu erfüllen trachtet. Der Amerikaner hat ein gutes Wort dafür: KOMFORT, das ist Behagen. Dieser Komfort, der strenge Sachlichkeit, Gediegenheit und Behaglichkeit in einem ist, gehört zu den Selbstverständlichkeiten seines Lebens. Es ist nicht Sache der Reichen, es ist jedermanns Sache. Ob es sich um das Speisezimmer eines Arbeiterhauses oder eines vornehmen Landhauses handelt, ist einerlei; die praktische auf Komfort gerichtete Gesinnung ist in beiden Fällen am Werk. Das Speisezimmer hat einer bestimmten Funktion zu dienen, darum wird sich in der Ausstattung desselben kein Element finden, das nicht zur Sache gehörte und störend empfunden werden könnte. Außer den absolut notwendigen Einrichtungsstücken wird sich dort kein Möbel vorfinden. Selbst Bildwerke sind dort überflüssig; wenn die Wände gut gegliedert und zweckmäßig ausgenutzt, der Raum koloristisch angenehm ist, kann dort kein Verlangen nach Bildern bestehen. Die Glanzlichter von Kristallglas, Silberzeug und Metallgeräten an den Buffets, Gesimsen und am Kamin sind der beste und natürlichste Schmuck eines Speisezimmers. Ein gut angelegtes Haus beruht auf dem Grundgedanken, das Leben so leicht und behaglich zu machen als möglich. Es gilt daher als selbst-

verständlich, daß das Speisezimmer eine gute Verbindung mit der Küche habe. Um Zeit und Arbeit zu sparen, ist der Geschirrschrank häufig in die Mauer eingebaut, mit Türen nach beiden Seiten, damit die Geschirre auch von rückwärts, wo sich die Küche befindet, nach dem Waschen in den Schrank eingestellt werden können, ohne das Speisezimmer betreten zu müssen. Zur Schönheit des Speiseraums gehört ein gut angelegtes Fenster und ein schöner Ausblick, eine Fülle von Licht und guter Luft. Nirgends mehr als in diesem Raum ist die Sichtbarkeit der Struktur notwendiger. Die ganze dekorative Eigenschaft des Zimmers hängt davon ab. Gut angelegte, breite Fenster, eingebaute Buffets, Schränke, Vitrinen, Fensterbänke und Fenstersitze und vor allem ein weiter, anheimelnder Feuerplatz bilden das unerschöpfliche Um und Auf eines wirklich schönen Speisezimmers. Einige Beispiele der wichtigsten Strukturen sind in diesen Illustrationen geliefert. Der Amerikaner liebt es, sein Speisezimmer mit einer offenen Terrasse verbunden zu haben, um bei guter Jahreszeit halb im Freien zu essen. Die Terrasse ist in diesem Falle eingebaut, im Winter verglast und als Frühstückszimmer verwendet. In den einfachen Landhäusern sind, wie in den Arbeiterheimen, Küche und Speisezimmer zu einem einzigen Raum vereinigt, was den ältesten angelsächsischen Hausbauüberlieferungen nahekommt. Der Herd ist wieder Mittelpunkt des Hauses. Es ist nicht zu zweifeln, daß ein solcher Raum alle Gemütlichkeit besitzt, die zu erdenken ist. Dazu gehört allerdings die Einrichtung einer eigenen Spülküche, die hierzulande ziemlich unbekannt ist. Die Art der amerikanischen Küchenmöbel, Konstruktion und Zweckmäßigkeit, die es zu einem wohldurchdachten organischen Gebilde machen, ersehe man aus obigen Bildern.